

Betreff:

Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Feuerbrunnen

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

05.03.2019

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 112 Wabe-Schunter-Beberbach
(Anhörung)

Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

13.03.2019

20.03.2019

Status

Ö

Ö

Beschluss:

„Die Haltestelle „Feuerbrunnen“ an der Bienroder Straße wird in beiden Fahrtrichtungen gemäß Anlage barrierefrei ausgebaut.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 4 lit. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Erneuerung von Haltestellen um einen Beschluss über Planungen von Straßenbaumaßnahmen, für die der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass

Die Verwaltung hat mit Drucksache DS 18-09709 die in den kommenden Jahren zum Umbau vorgesehenen Bushaltestellen mitgeteilt. Für 2020 ist der Bau der Haltestelle „Feuerbrunnen“ an der Bienroder Straße in beiden Fahrtrichtungen vorgesehen.

Die Bushaltestelle „Feuerbrunnen“ liegt im Stadtteil Waggum an der Bienroder Straße im Zentrum des Stadtteils. Sie wird stadteinwärts und stadtauswärts von der Linie 413 und 424 angefahren und von rund 120 Ein- und Aussteigern gemäß Zählungen von 2017 genutzt. Die vorhandenen Bussteige sind nicht barrierefrei und befinden sich in einem baulich schlechten Zustand. Der Umbau des Bussteigs in Fahrtrichtung stadteinwärts war bereits vor einiger Zeit Gegenstand einer Diskussion zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Waggum.

Maßnahme

Die Bushaltestelle wird barrierefrei gestaltet und als Fahrbahnrandhaltestelle mit einem Kasseler Bord von 18 cm Höhe sowie mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern ausgestattet.

Der Bussteig in Fahrtrichtung stadteinwärts wird als Fahrbahnrandhaltestelle ausgeplant. Die alte Busbucht wird dazu aufgegeben. Es entsteht dadurch genügend Platz für Fahrradständer und das Aufstellen eines Wetterschutzes.

In Fahrtrichtung stadtauswärts reicht die vorhandene Gehwegbreite mit 2,55 m bis 3,00 m für die Einrichtung einer Fahrbahnrandhaltestelle aus. Da dieser Bussteig im Wesentlichen zum Aussteigen genutzt wird und die Fahrgäste dort nicht länger verweilen, hält die Verwaltung eine separate, bzw. vergrößerte Wartefläche und einen Wetterschutz für nicht erforderlich.

Der große Vorteil von Fahrbahnrandhaltestellen liegt in der geringstmöglichen Unterbrechung der Fahrt des Busses bei einem Halt und damit der Verkürzung der Fahrzeiten. An- und Abfahrten des Busses werden durch den gradlinigen Verlauf erleichtert und ein zeitraubendes, oft konflikträchtiges Wiedereinfädeln in den Verkehr der Bienroder Straße vermieden. Angesichts der Verkehrsbelastung auf der Bienroder Straße und des Bustaktes ist eine Behinderung kaum vorhanden. Auch entspricht die Anlage einer Fahrbahnrandhaltestelle dem Wunsch nach Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt Waggum aus dem Stadtbezirk.

Finanzierung

Die Kosten für den Umbau der Bushaltestelle werden auf ca. 110.000 € geschätzt. Der niederflurgerechte Umbau der Bushaltestelle soll im Jahr 2020 realisiert werden.

Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden. Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt. Es ist geplant, die Sanierung der Haltestelle für das Förderprogramm 2020 anzumelden. Der abzüglich dieser Zuwendungen verbleibende Eigenanteil wird von der Stadt Braunschweig getragen.

Im Haushaltsplan 2019/IP 2018 - 2022 sind für das Haushaltsjahr 2020 im Projekt „5S.660067 Bushaltestellen/Umgestaltung“ 600.000 € eingeplant.

Leuer

Anlage/n:
Lageplan

